Quercus dentata
Japanische Kaiser Eiche, Daimyo Eiche

Quercus dentata (Japanische Kaiser-Eiche, Daimyo-Eiche) wächst natürlich in Japan, Korea, Taiwan, China und Ost-Russland und wurde 1830 in Europa eingeführt. Im Ursprungsgebiet wurden die Eicheln des Baums gemahlen und in Gerichten und als Rohstoff für Gelee verwendet. In Japan wird sogar das Gericht *kashiwa mochi* mit den Blättern der Art eingepackt. Die Japanische Kaisereiche ist ein langsam wachsender Baum, der 15 m hoch und 15 m breit werden kann. In der Natur findet man aber auch Exemplare mit einer Höhe von 20 bis 25 m. *Quercus dentata* hat eine sehr zerklüftete, halboffene Krone mit starker Verzweigung. Junge Bäume haben eine schmale Kronenform, die später oval bis rund wird.

Ende April/Anfang Mai blüht die Japanische Kaiser-Eiche auffällig mit hängenden, goldgelben Blütenkätzchen. Die Art hat sehr charakteristische Blätter. Sie sehen aus wie Sommereichenblätter mit runden Lappen, können aber 50x30 cm groß werden. Damit hat der Baum von allen Eichen die größten Blätter. Das dicke, lederartige Laub treibt mattgrün aus, verfärbt sich im Herbst gelbbraun bis braun und bleibt den ganzen Winter über am Baum. Im Herbst erscheinen auffällige Früchte: grüne, in Trauben hängende Eicheln, die sich mit zunehmender Reife braun verfärben. Sie werden von Vögeln und kleinen Säugetieren gegessen, sind aber auch für den Menschen genießbar. *Quercus dentata* hat einen charakteristischen, tief furchigen und schweren Stamm. Auch die kurzen, dicken und flaumig behaarten Zweige, die später kahl werden, sind charakteristisch für die Art.

Die Japanische Kaisereiche ist wegen ihrer auffallend großen Blätter als charakteristischer mehrstämmiger Baum auch sehr interessant für große Gärten oder Parks. Der Baum wächst gut in verschiedenen Bodenarten und steht gern an hellen Standorten, vorzugsweise in (ausreichend) nährstoffreichen, neutralen bis sauren und gut durchlässigen Böden. *Quercus dentata* ist unempfindlich gegen Wind und Streusalz. Aufgrund der natürlichen Lage in den Küstenwäldern Nordjapans kann auch eine gewisse Resistenz gegen Seewind vorausgesetzt werden.

PFLANZENTYPEN
Baumarten: hochstämmige Bäume, mehrstämmige Bäume, Schattenbäume, charakteristische Bäume, Solitärgehölze | **Formbäume mit Stamm**: mehrstämmige Schirmform

VERWENDUNG
Ort: Park, großer Garten, Friedhof | **Bodenversiegelung**: keine | **Bepflanzungskonzepte**: food forest

EIGENSCHAFTEN
Kronenform: rund, breit, oval | **Kronenstruktur**: halboffen | **Höhe**: 8 - 15 m | **Breite**: 10 - 15 m | **Winterhärtezone**: 6A - 8B

STANDORT
Windfestigkeit: verträgt stärkeren Wind | **Bodentypen**: Löss, Ton, Torfboden, leichter Kleiboden, sandiger Boden, lehmiger Boden | **Nährstoffgehalt**: einigermaßen nährstoffreich, nährstoffreich | **Bodenfeuchtigkeit**: feucht, nass | **Lichtbedürfnis**: Sonne | **pH-Wert**: sauer, neutral (5.0 - 7.5) | **Wirtspflanze/Futterpflanze**: Vögel, kleine Säugetiere, Menschen | **Extreme Umgebungen**: verträgt Streusalz

PLANTKENMERKEN
Blüten: Kätzchen, auffällig, hängend | **Blütenfarbe**: Goldgelb | **Blütezeit**: April - Mai | **Blattfarbe**: Mattgrün | **Blatt**: laubabwerfend, halbimmergrün, umgekehrt eirund, groß, dick, lederartig , mattglänzend, rau, Unterseite behaart, gelappt | **Herbstfärbung**: Gelbbraun, Braun | **Frucht**: auffallend, essbar, Traube, Eichel | **Fruchtfarbe**: Braun, Grün | **Rindenfarbe**: Grau | **Rinden**: tief furchig | **Zweigefarbe**: Grau | **Zweige**: flaumig behaart, grob verzweigt, kurze Triebe | **Wurzelsystem**: flach, ausgedehnt

EBBEN trees since 1862

TreeEbb